



Abb. 2014-2/14-01
Fußschale mit Pseudo-Schliffmuster Diamanten, H 19 cm, D Rand 20 cm, D Fuß 13,5 cm
Sammlung Neumann
Hersteller unbekannt, Deutschland? um 1890

Dieter Neumann, SG

Mai 2014

Fußschale mit Pseudo-Schliffmuster „Diamanten“, Hersteller unbekannt, Deutschland? um 1890?

Hallo, Herr Geiselberger,

diese Fußschale habe ich vor zwei Wochen auf einem Trödel hier im Süden Berlins entdeckt. Dieses PG hatte ich noch nie gesehen.

SG: Dass man in Berlin immer noch Pressgläser findet, ist allein schon ein Wunder. Dass darunter auch noch bisher unbekannte Pressgläser sind, ist ein weiteres Wunder. Diese verhältnismäßig große Fußschale war wohl nicht als Zuckerschale gedacht. Bei dieser Größe halte ich sie eher für eine Trinkschale, aber das wäre schon sehr ungewöhnlich und zum Trinken wäre sie eigentlich zu schwer. Die Zapfen um den Rand machen die Fußschale zum Trinken aber unbrauchbar. Für Obst und Früchte oder Salate ist sie eher zu klein ...

Wenn sie ein Berlin auftaucht, könnte sie am ehesten aus **Deutschland** stammen und würde dann zu den **frühen Pressgläsern** gehören. Man hat ganz unbefangen versucht, eine aufwändig geschliffene Schale nachzumachen. Die Qualität der Pressung ist ordentlich. Im Vergleich zu späteren Pressgläsern sieht diese Fußschale ziemlich massiv aus ... später hat man ähnliche Pressgläser schlanker und leichter gemacht.

Die Zapfen des Randes erinnern sofort an das schon lange vor 1900 weit verbreitete Muster „**Rippen mit Diamanten**“, das von vielen Pressglasfabriken vor allem in **Böhmen** und **Mähren** in großen Massen und vielen Varianten gemacht wurde. Die „Diamanten“ wurden aber meistens - schon bei Vonèche und Val St. Lambert in Belgien um 1830 - eher als Rauten mit **4 Kanten** gemacht als **6-eckig!**

Mauerhoff hat in **PK 2013-3** nachgewiesen, dass die ersten Pressglasfabriken in Deutschland / Sachsen Pressglas nachweislich erst ab **1883** in Radeberg durch Max **Hirsch** und ab **1886** durch die **Vereinigte Radeberger Glashütten AG** produziert haben. Zu dieser Zeit hatten die französischen Cristalleries **Baccarat** und **St. Louis** sowie die belgischen Cristalleries **Zoude**, Namur, und **Val St. Lambert** bereits rund 40 Jahre lang kostbare Pressgläser hergestellt und weltweit verkauft, bis um **1870** sogar aus **Bleikristall**. Und diese Gläser waren durchaus massiv! Vielleicht waren dies Vorbilder in Sachsen.



Abb. 2014-2/14-02
Fußschale mit Pseudo-Schliffmuster Diamanten, H 19 cm, D
Rand 20 cm, D Fuß 13,5 cm
Sammlung Neumann
Hersteller unbekannt, Deutschland? um 1890



Abb. 2014-2/14-03
Fußschale mit Pseudo-Schliffmuster Diamanten, H 19 cm, D Rand 20 cm, D Fuß 13,5 cm
Sammlung Neumann
Hersteller unbekannt, Deutschland? um 1890



Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema:
suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-sg-voneche-tarif-1823-1825-moules.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-steen-voneche-1802-1830.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-toussaint-patrimoine-verrier-namur-1997.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-vogt-fussbecher-vsl-zoude-1838.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-mauerhoff-radeberg-bierkrug-1886.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-neumann-fussschale-pseudoschliff-1890.pdf

